

NATHAN DER WEISE

erschienen 1779, 1783 in Berlin uraufgeführt

Warum ist die Botschaft des Stückes so hervorgehoben? Wie hängt es mit dessen entstehungsgeschichte zusammen?

Warum bildet die Ringparabel das Zentrum des Stückes? Wird dadurch das Dramatische vom Didaktischen nicht überlagert?

Wie unterscheidet sich die Ringparabel in Boccacios Dekameron und bei Lessing?

III. Novelle des ersten Buches: Melchisedech

123

Welche zusätzliche Eigenschaft – gegenüber Boccaccio - hat Lessing dem Ring zugeschrieben?

und hatte die geheime Kraft,
vor Gott und Menschen angenehm zu nachen,

S. 87

Wie ist Nathans Gesinnung über alle positive Religion?

Lessing bekennt sich im Vorwort dazu:

Nathans Gesinnung gegen alle positive Religion (in Gegensatz zur Vernunftreligion) ist von jeher die meinige gewesen. Aber hier ist nicht der Ort, sie zu rechtfertigen.

S.- 8 Wenn man sagen wird, dieses Stück lehre, daß es nicht erst von gestern her unter allerlei Volke Leute gegeben, die sich über alle geoffenbarte Religion hinweggesetzt hätten, und doch gute Leute gewesen wären; dergleichen Leute in einem wenigen abscheulichen Lichte vorzustellen, als in welchem der christliche Pöbel sie gemeiniglich erblickt; so werde ich nicht viel dagegen einzuwenden haben.

S.9 zu bedenken geben, daß Juden und Muselmänner damals die einzigen Gelehrten waren

Worin sieht Lessing die positive Rolle einer Religion?

Erklären Sie die Begriffe *Problemdrama* und *Analytisches Drama*

Wie gelingt es Nathan, die weniger Toleranten auf sein Niveau emporzuheben?

z. B. im Gespräch mit dem Tempelherrn ...

Was wirft der Tempelherr den Juden vor?

S.60. /.../ welches Volk

Zu erst das auserwählte Volk sich nannte?

Wie? wenn ich dieses Volk nun, zwar nicht haßte

Doch wegen seines Stolzes zu verachten,

mich nicht entbrechen könnte?

Wie reagiert Nathan auf diesen Vorwurf?

/.../ Wir haben beide

Uns unser Volk nicht auserlesen. Sind

Wir unser Volk? Was heißt denn Volk?

Worin liegt der Reiz des Stückes?

In der Sentenzenhaftigkeit: s. 14

/o meine Recha/ Nichts mit größerem! Alles, was

ich sonst besitze, hat Natur und Glück

Mir zugeteilt. Dies Eigentum allein

Dank' ich der Tugend!

Vgl. S. 46 und 69

Sentenzhaftigkeit

Nathan bewundernd zum Derwisch Al-Hafi: Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König

79 – Sittah

Der Löwe schämt sich freilich, wenn er mit

dem Fuchse jagt: - des Fuchses, nicht der List.

S. 83-84 (7. Auftritt)

/.../ Ich bin

Auf Geld gefaßt, und er will Wahrheit. Wahrheit?

Und will sie so – so bar, so blank, als ob

Die Wahrheit Münze wäre?

Wie heißt der Tempelherr?

S. 63: Curd von Stauffen (Neffe des Kaisers)

Wie kam der Tempelherr in das vom Sultan beherrschte Jerusalem?

S. 16: Ein junger Tempelherr, den wenig Tage
Zuvor, man hier gefangen eingebracht,
Und Saladin begnadigt hatte
Nathan: Das Leben ließ? Durch ein geringes Wunder
War Recha nicht zu retten? Gott!

21

Daja erklärt:
daß Saladin den Tempelherrn
Begnadigt, weil er seiner Brüder einem,
Den er besonders liebgehabt, so ähnlich sehe

Welche Rolle spilet im Stück der Glauben an Engel?

S.18

Daja: laßt lächelnd wenigstens ihr einen Wahn,
in dem sich, in dem sich Jud´ und Christ und Muselmann
vereinigen; - seinen süßen Wahn!
griech. Angelos - der Bote

Wie weit die stark entwickelte Geisterlehre der Perser auf die jüdische Engellehre eingewirkt hat, läßt sich schwer entscheiden. Tobias und Raphael, Michael beschützt Israel (Daniel 10, 13 –21; Als Geisel nach Babylon verschleppt; dann hoher Staatsbeamter unter Belsazar und Dareus). Dieser Teil beeinflusste den Islam: Gabriel überbringt Mohamed die Botschaft Gottes.

Pascal, Pensée, 1670: Engel als das geistige Prinzip im Menschen, im Unterschied zu dem Körperlichen, dem Teuflischen im Menschen. Wim Wenders: Engel über Berlin. 1987

Wie reagierte der Tempelherr, auf Dajas Aufforderungen, *nur einmal noch die fromme Kreatur zu sehen (17)?*

- *goß so bitteren Spott auf mich besonders (4. Auftritt. er weigert sich das Judenhaus zu betreten)*

In welchem Zustand befindet sich Recha nach dem Brand?

weggestoßen und doch so angezogen: sie schwärmt (bald muß der Kopf das Herz, bald das Herz den Kopf spielen)

Warum ist Nathan gegen das Schwärmen?

24

/.../ Begreifts du aber,
Wieviel andächtig schwärmen leichter ist als
Gut handeln ist?

Emilia Galotti nahm für die Bürgerlichen und gegen das Hofleben Partei. Kann man auch im letzten Stück Lessings Anspielungen auf Misstände am Hof finden?

30

Mißtrauen gegen das Hofleben:

Derwisch (als er zum Schatzmeister des Sultans wurde): eines Gecken Geck

N: Grad unter Menschen möchtest du ein Mensch / zu sein verlernen

Charakterisieren die Gestalt des Patriarchen.

Patriarch – Titel des Bischofs von Jerusalem – will den Tempelherrn für *Kundschafterei* gewinnen

antikirchlich: Klosterbruder: Nur – meint der Patriarch – sei Bubenstück

Vor Menschen nicht auch Bubenstück vor Gott

Wie würden Sie Nathan charakterisieren?

Immer gelassen, das Gute in seinem Gegenüber suchend und findend,

3. Aufzug

Tempelherr, Recha, die Angst um Nathan haben.

120

Saladin – Nathan:

Wenn dem Volke weise

nichts weiter wär als klug? und klug nur der,

der sich auf seinen Vorteil gut versteht?

Wie würden Sie den Tempelherren im ersten Akt charakterisieren?

hochfahrend, eingebildet weister jeden Dank ab

Tempelherr: (fühlt sich geschmeichelt)

Ihr wisst, wie Tempelherren denken sollten.

Gab es in Lessing Freundeskreis ein Vorbild für den weisen Nathan?

1749 Die Juden

die Überheblichkeit des christlichen Antisemitismus gegeißelt:

Baron:

O, wie achtungswürdig wären die Juden, wenn sie alle Ihnen glichen.

1754 lernte Lessing in Berlin **Moses Mendelssohn** (1729-1786) kennen, in Nathansetzte er ihm ein Denkmal.

121

Wie lautet die Frage Saladins, die Nathan für eine Falle hält:

Was für ein Glaube, was für ein Gesetz

Hat die am meisten eingeleuchtet?

... Von diesen drei

Religionen kann doch eine nur
Die wahre sein

122

Wer ist ein „Stockjude“?

Warum bezeichnet Lessing Nathan als *dramatisches Gedicht* ?

Killy:

Für Nathan der Weise, L.s dram. Testament, stellen sich Probleme, die aus der Bestimmung u. Erfüllung der Gattungstypologie resultieren, nicht mehr. Als »**dramatisches Gedicht**« (Untertitel) enthält es zwar kom. u. trag. Bauelemente, versteht sich aber weder als Komödie noch als Tragödie, was allein daraus erhellt, daß es trotz einer nicht unwirksamen Handlung im Grunde **nicht auf das Ende hin konstruiert** ist. Das Entscheidende, eine moral- u. geschichtsphilosophische Botschaft, steht als märchenhafte Erzählung in der Mitte. Auch die für L. völlig ungewöhl., aber meisterhaft praktizierte dram. Versform (fünffüßige Jamben) unterstreicht die Ausnahmestellung. Die Handlung, im Jerusalem der Kreuzzugszeit angesiedelt, hat die problemat. Koexistenz von Juden, Christen u. Muslimen zum Gegenstand, um deren Balance sich der weise jüd. Kaufmann Nathan bemüht, obwohl er von beiden anderen Parteien bedroht ist. Durch seine christl. Pflgetochter Recha ist er dem Patriarchen, durch seinen Reichtum dem Sultan Saladin ein Dorn im Auge. Als letzterer ihn mit der Frage erpressen will, welche der drei Religionen die wahre sei, versucht Nathan durch die (von Boccaccio entlehnte) Parabel von den drei Ringen deutlich zu machen, daß Religionen, als historisch u. ethnisch geprägte Institutionen, nicht danach bewertet werden können, was sie dogmatisch zu sein behaupten, sondern nur danach, was sie für Wohl, Frieden u. Bildung der Menschheit bewirken. - Diese Lehre von der einen humanen **Naturreligion, die sich hinter den fortgeschrittenen positiven Religionen verbirgt**, findet auf der Handlungsebene ihre märchenhafte Quasi-Bestätigung durch die vielseitigen (echten u. optierten) Verwandtschaftsbeziehungen, durch die sich die Protagonisten am Schluß quer durch die Glaubenslager verbunden sehen. - L. hat in seinem Lehr- u. Märchenstück im Grunde noch einmal alle Axiome seines aufklärerischen Weltbildes zusammengefaßt: die histor. Offenbarung als Erziehungsplan, den **Vorsehungsoptimismus** im Sinne Leibniz', den Glauben an die Notwendigkeit individueller Wahrheitssuche, die Verpflichtung auf allgemeinemenschl. Solidarität u. natürlich das Gebot der Toleranz, welches gleichsam die Verdichtungsformel des Dramas darstellt.

[Autoren- und Werklexikon: Lessing, Gotthold Ephraim, S. 19. Digitale Bibliothek Band 9: Killy Literaturlexikon, S. 12440 (vgl. Killy Bd. 7, S. 246)]